

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG

Lüneburg

Halbjahresfinanzbericht 2017

A. Allgemeine Angaben zum Inhalt und Gliederung des Zwischenabschlusses

Der Halbjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Es handelt sich bei der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Lüneburg, (NYH AG) gemäß § 264 d HGB um eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Lüneburg unter der HRB 201761 geführt.

Für das Unternehmen besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht. Die Gliederung des Zwischenabschlusses entspricht den Vorschriften des HGB unter besonderer Beachtung der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B. Bilanzierung- und Bewertungsmethoden

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile zugehöriger Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von zehn Jahren vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Abschreibungen werden ausschließlich linear vorgenommen. Bewegliche geringwertige Anlagegüter werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn die Anschaffungskosten EUR 410,00 überschritten haben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die in den **Vorräten** enthaltenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden unter Heranziehung von Maschinenstundensätzen zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkosten bewertet oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertung berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Die **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert bewertet.

Die **Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche

Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,53 % (Vj. 4,88 %).

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde von jährlichen Rentensteigerungen von 1,5 % sowie von keinen Gehaltssteigerungen ausgegangen. Bei der Ermittlung der Jubiläumsverpflichtungen wurden dagegen keine Rentensteigerungen, dafür aber Gehaltssteigerungen von 2,5 % berücksichtigt. Die Bewertung berücksichtigt sowohl bei den Pensions- als auch bei den Jubiläumsverpflichtungen bei der Fluktuationswahrscheinlichkeit einen pauschalen Abschlag von 1,0 % bei den aktiven Anwärtern.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Bestehende Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden unter Berücksichtigung etwaig vorhandener Verlustvorträge bei einer sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung als passive latente Steuern angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Insofern sind im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben grundsätzlich wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2017 EUR 8.555.687,46 (Vj. EUR 8.555.687,46) und ist in 7.997.914 nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die Gesellschaft besitzt 983 eigene Aktien. Dies entspricht einem Anteil von EUR 1.051,55 (0,01229 %) des Grundkapitals.

Der Gesamtwert der Kapitalrücklage betrifft geleistete Aufgelder aus Kapitalerhöhungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Die Gewinnrücklagen beinhalten unverändert zum Vorjahr die gesetzliche Rücklage in Höhe von TEUR 307.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen im Wesentlichen die Rückstellung für drohende Verluste aus der Zinsswapvereinbarung sowie Rückstellungen im Personalbereich resultierend aus der Sanierung der NYH AG.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im ersten Halbjahr 2017 konnte der Umsatz in Höhe von TEUR 4.351 den Umsatz des Vorjahres (TEUR 5.002) nicht ganz erreichen. Im Gegenzug verringerte sich der Materialaufwand nochmals deutlich auf TEUR 1.243 gegenüber dem Vorjahreszeitraum TEUR 1.449.

Im Berichtszeitraum liegt der Personalaufwand bei TEUR 2.012 und ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.389) erneut gesunken. Im Berichtszeitraum 2015 lag der Personalaufwand noch bei TEUR 2.816.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr unverkennbar auf TEUR 814 (Vorjahr: TEUR 949) reduziert werden.

Durch die Ablösung der Darlehen bei der Sparkasse Lüneburg mit Hilfe einer Investorenlösung ergibt sich für die Gesellschaft außer einer deutlichen Liquiditätsentlastung aus verminderten Zins- und Tilgungsleistungen ein betrieblicher Ertrag aus einem Teilforderungsverzicht seitens der Sparkasse Lüneburg.

Die Investoren haben von den zum Vertragsabschluss bestehenden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 5,6 Mio. eine Teilforderung in Höhe von EUR 4,5 Mio. erworben. Die Sparkasse Lüneburg hat auf die verbleibenden Darlehensforderungen, auf etwaig bestehende Forderungen aus einer Vorfälligkeitsentschädigung sowie auf sämtliche Forderungen aus und im Zusammenhang mit der Auflösung der Zins-Swap-Vereinbarung einen Forderungsverzicht ausgesprochen. Aus Sicht der NYH AG findet lediglich ein Gläubigerwechsel statt.

Somit konnte im ersten Halbjahr 2017 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 1.225 erzielt werden (Vorjahr: TEUR 60). Das Finanzergebnis ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum von TEUR -253 auf TEUR -288 leicht gestiegen.

Das Halbjahresergebnis 2017 beträgt TEUR 906 (Vorjahr: TEUR - 218).

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Fokus der Strategie der NYH AG steht nachhaltig profitables und organisches Wachstum. Änderungen des Geschäftsmodells bezüglich der bestehenden Geschäftsfelder bzw. strategischen Ausrichtung sind in 2017 nicht vorgesehen. Bezüglich unserer Finanzierungspolitik, insbesondere im Hinblick auf unsere Liquiditätsslage, bleiben wir unverändert stringent im Kostenmanagement.

Seit Ende 2014 wurden maximale Anstrengungen unternommen, um die Kostenpositionen der NYH AG so weit wie möglich zu senken. Ziel für 2017 ist es weiterhin, bei einem moderaten Anstieg der Umsatzerlöse und einer Senkung der Personalaufwendungen ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 deutlich verbessertes EBIT zu erzielen. Für das Geschäftsjahr 2018 planen wir derzeit auf Basis unserer Annahmen Umsatzerlöse in Höhe von ca. EUR 10,4 Mio. sowie ein positives EBIT von EUR 0,7 Mio.

Die Steuerung des Risikomanagements im operativen Bereich erfolgt über das Controlling entsprechend der vom Vorstand festgelegten Leitlinien. Hierzu zählen ein ständig laufender Austausch sowie regelmäßig stattfindende Managementrunden der Führungskräfte. Diese führen auf allen Ebenen zu einem laufenden Risikobewusstsein, zur Sensibilisierung bei potenziellen Risiken sowie Engagement zur Reduzierung bzw. Vermeidung bestehender Risiken. Aufgrund unserer dichten Führungsstruktur ist die gute Kommunikation Basis eines erfolgreichen Risikomanagementsystems. Eingebettet in das Risikomanagement-System ist das interne Kontrollsystem. Das interne Kontrollsystem ist im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zunächst abhängig von der Qualität der zugrunde liegenden Einzelabschlüsse. Hier wird durch weitgehende Funktionstrennungen und die Festlegung von Zuständigkeiten bezüglich Erstellungs- und Überwachungsprozessen die geforderte

Qualität sichergestellt. Bei größtenteils in einzelnen Bereichen fehlenden Funktionstrennungen übernimmt die Geschäftsleitung als high-level-control die Überwachungsfunktion.

E. Sonstige Angaben

Zum 30. Juni 2017 beschäftigt die New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG 89 Mitarbeiter (Vorjahr: 105 Mitarbeiter).

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand:	Herr Bernd Menzel, Bankfachwirt, Hamburg
Aufsichtsrat	Herr Bernd Günther (Vorsitzender) Kaufmann, Hamburg
	Herr Siegfried Deckert (stellvertretender Vorsitzender) Techniker, Reppenstedt
	Herr Christian Gloe Kaufmann, Hamburg
	Herr Horst Wrede (Arbeitnehmersvertreter) Produktionsmitarbeiter, Neu Wulmstorf

Die Organe sind unter der Anschrift der Aktiengesellschaft erreichbar.

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG

Otto-Brenner-Straße 17, D – 21337 Lüneburg, Deutschland

Telefon: +49 (0) 4131 / 22 44 0

Fax: +49 (0) 4131 / 22 44 105

Internet: www.nyhag.de

eMail: info@nyhag.de

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 8.556 und ist in 7.997.914 Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von Euro 1,07 und gewährt eine Stimme. (Angabe § 289 IV HGB)

Gem. § 21 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden.

Folgende Aktionäre haben uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der NYH AG die 10 % Meldegrenze überschritten hat.

Menzel, Birthe	27,01 %
Kreuzer, Wolfgang	15,36 %

3,13 Prozent der Stimmrechte sind Frau Birthe Menzel sowie Herrn Bernd Menzel gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts sind die Stimmrechtsanteile unverändert.

Weitere Aktionäre, die 10 Prozent oder mehr vertreten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Der Vorstand erklärt, dass der Halbjahresabschluss weder nach § 317 HGB geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden ist.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenbericht der Geschäftsablauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lüneburg, 21. August 2017

Bernd Menzel

Vorstand

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG

Bilanz zum 30. Juni 2017

Aktiva	30.06.2017 in €	30.06.2016 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	86.550,00	102.282,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.612,34	41.798,56
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.234.307,06	8.442.323,22
2. technische Anlagen und Maschinen	1.549.493,51	1.677.376,75
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.687,58	85.505,32
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	303.240,00	303.240,00
2. Beteiligungen	102.500,00	102.500,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.000,00	50.000,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.091.309,11	1.120.773,76
2. Unfertige Erzeugnisse	340.037,43	340.037,43
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	928.984,41	928.984,41
4. Geleistete Anzahlungen	143.909,07	84.005,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	391.849,84	631.129,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.047,82	87.599,90
3. sonstige Vermögensgegenstände	160.066,77	153.195,80
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	128.979,04	279.304,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	49.011,39	55.734,89
Summe AKTIVA	13.699.585,37	14.485.791,95

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG

Bilanz zum 30. Juni 2017

Passiva	30.06.2017 in €	30.06.2016 in €
A. Eigenkapital		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	8.555.687,46	8.555.687,46
2. Rechnerischer Wert eigener Anteile	- 1.051,55	- 1.051,55
II. Kapitalrücklage	1.890.150,01	1.890.150,01
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	306.775,13	306.775,13
2. andere Gewinnrücklage	87.312,60	52.387,56
IV. Bilanzverlust	-10.056.862,37	-10.101.410,25
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.279.638,00	2.279.638,00
2. sonstige Rückstellungen	608.420,36	800.229,46
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.910,87	5.899.338,36
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	912.806,52	1.059.850,84
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.056.031,17	1.008.981,79
4. sonstige Verbindlichkeiten	7.964.767,17	2.735.215,14
Summe PASSIVA	13.699.585,37	14.485.791,95

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 30.06.2017

	<u>2017 in €</u>	<u>2016 in €</u>
1. Umsatzerlöse	4.350.882,98	5.001.540,10
2. sonstige betriebliche Erträge	1.313.607,24	171.653,30
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-934.695,18	-1.075.342,50
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-308.723,30	-373.834,98
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-1.567.993,48	-1.900.660,47
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-444.083,02	-488.010,96
5. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-370.123,94	-325.587,12
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-814.232,44	-949.348,27
7. Betriebsergebnis	<u>1.224.638,86</u>	<u>60.409,10</u>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-62,15	172,70
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-288.348,85	-252.813,85
10. Finanzergebnis	<u>-288.411,00</u>	<u>-252.641,15</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	936.227,86	-192.232,05
12. außerordentliche Erträge	0,00	2.040,67
13. außerordentliche Aufwendungen	-17.462,52	-17.462,52
14. außerordentliches Ergebnis	<u>-17.462,52</u>	<u>-15.421,85</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,70
16. sonstige Steuern	-12.252,23	-10.408,09
17. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	<u>906.513,11</u>	<u>-218.062,69</u>
18. Verlustvortrag	-10.963.375,48	-9.883.347,56
19. Bilanzverlust	-10.056.862,37	-10.101.410,25